

wurden besudelt und zerstört. Die rote Fahne, das Symbol des Kampfes der Werktätigen für Freiheit und Gerechtigkeit, wurde heruntergerissen, zerfetzt und in den Schmutz getreten. Jene Verbrecher, die den Nationalsozialismus duldeten und seine Fahne unberührt ließen, beschmutzten die rote Fahne der Freiheit, die Fahne der Befreier Berlins, die Fahne der Sozialistischen Sowjetunion.

Nur einige der von den Neumann, Kaiser und Schwennicke aufgehetzten und organisierten Gewalttäter konnten ihrem Richter zugeführt und zu schweren, aber gerechten Strafen verurteilt werden.

Angesichts dieser Tatsachen maßt sich das Spalterparlament in Bonn an, einen Appell „an die Menschlichkeit und für die Freiheit“ zu erlassen.

Der Parteivorstand der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weist diese Anmaßung entschieden zurück und warnt das deutsche Volk davor, sich aufs neue von Kriegsprovokateuren mißbrauchen zu lassen. Der Politik der Zersetzung und der Kriegshetze stellt der Parteivorstand der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die Parole entgegen:

Nie wieder Faschismus!

Nie wieder Krieg! Es lebe der Friede!

Es lebe die Verständigung zwischen den Völkern!

Es lebe die Freundschaft mit der Sowjetunion!

Entschließung des Parteivorstandes vom 16. September 1948